



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 30. Juni 1912.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Chefgeologe J. Dreger: Ernennung zum Mitgliede der Prüfungskommission für das forstliche Studium an der Hochschule für Bodenkultur. — Todesanzeige: Ferdinand Zirkel †. — Eingesendete Mitteilungen: O. Ampferer: Über einige Grundfragen der Glazialgeologie. — F. v. Kerner: Das angebliche Tithonvorkommen bei „Sorgente Cetina“.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Laut Ministerialerlaß vom 19. Juni 1912, Z. 19.603, wurde der Chefgeologe der k. k. geol. Reichsanstalt, Bergrat Dr. J. Dreger, zum Mitgliede der Kommission für die Abhaltung der I. Staatsprüfung für das forstliche Studium an der Hochschule für Bodenkultur für die Dauer der laufenden Funktionsperiode ernannt.

Todesanzeige.

Ferdinand Zirkel †.

Am 11. Juni ist Ferdinand Zirkel in Bonn gestorben.

Beim Hingange dieses schülerreichsten deutschen Lehrers seiner Wissenschaft erinnert man sich auf dem nachbarlichen Arbeitsfelde der Geologie mit hoher Achtung, wie vielfache Förderung unserer, der Geologen, Aufgabe und Arbeit aus Zirkels Werk erwachsen ist.

In manchem Schüler wird vielleicht die persönliche Liebe und Schätzung, wie sie vor wenigen Jahren am 70. Geburtstage dieses Meisters zutage trat, für immer noch weit vor dem Dank aus größerer Ferne stehen, den eine Fachgenossenschaft dem bedeutenden Förderer ihrer Ziele, die k. k. geologische Reichsanstalt einem ihrer berühmtesten ehemaligen Mitarbeiter auszusprechen hat, und welchen hier ein viel Jüngerer vorbringt als Sprecher aus den vielen, welche Zirkels Lebensarbeit selbst schon durch seine Schüler und Bücher aufgenommen haben oder auch nur durch andere Berührung mit der von Zirkel mitgeschaffenen Gesteinskunde. Alle aber mögen sich jetzt dessen bewußt werden, daß niemand auf der Welt heute Gesteinskunde betreibt, ohne Zirkels Vorarbeit in irgendeiner Form tatsächlich zu benutzen.